



ANTRAG des ÖWB
an das Wirtschaftsparlament
der Wirtschaftskammer Österreich am 30. Juni 2022

9. Juni 2022

Antworten auf den Arbeitskräftemangel

Der Wirtschaftsbund Stellenmonitor zeigt mit insgesamt rund **270.000** offenen Stellen bei ca. **260.000** Arbeitslosen im März 2022 die Schwierigkeit für Betriebe, Arbeitskräfte zu finden. Laut Erhebungen der WKÖ verspüren **71%** der Unternehmen einen starken Mangel an Arbeitskräften. **63%** der Unternehmen verzeichnen Umsatzeinbußen und bei **51%** führt der Arbeitskräftemangel zur Einschränkung von Innovationen.

Grundsätzlich befindet sich die **Lehre im Aufwärtstrend**, so gab es 2021 **3,9%** mehr Lehranfänger als im Jahr davor, allerdings gibt es hier noch viel Potential. Eine zusätzliche **Aufwertung der Lehre** ist dringend notwendig, um den Arbeitskräftemangel zu bekämpfen.

Zusätzlich verschärft die **demographische Entwicklung** das Problem. **Bis zum Jahr 2030** wird sich die Anzahl der **Erwerbspersonen** (20- bis 60-jährige), bei gleichzeitigem Anstieg des Lebensalters **um 265.000 reduziert**. Daher muss der Bedarf zusätzlich durch **qualifizierten Zuzug** aus dem Ausland abgedeckt werden.

Um den Wohlstand zu erhalten, ist es **jetzt** notwendig, die österreichische Wirtschaft nachhaltig zu stärken und die Betriebe bei der Arbeitskräftesicherung zu unterstützen. Dafür braucht es **gezielte Maßnahmen**, die **umsetzbar** sind, um das **Arbeitskräftepotenzial in Österreich langfristig zu heben**, und die Zukunft der österreichischen Wirtschaft zu sichern.

In Österreich gibt es viele Schul- und Studienabbrecher. Durch eine **Weiterentwicklung und Aufwertung der Lehre**, insbesondere durch die Lehre für Erwachsene und ein aktives Talentscouting, kann eine Weiterbildungsperspektive geschaffen werden, um dieses Potenzial zu nutzen. Durch die bessere **Qualifizierung der Erwerbsbevölkerung** durch Intensivierung und Förderung betriebsnaher Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten kann zudem der Mismatch am Arbeitsmarkt deutlich verringert werden.

Gleichzeitig muss das **große Potential bei älteren Mitarbeitern und Pensionisten** genutzt werden. In Österreich sind nur **54%** der über 54-Jährigen in Beschäftigung. Obwohl viele Pensionisten bereit wären, neben der Pension zu arbeiten, macht die hohe Abgabenlast dies vielfach unattraktiv. So müssen **Anreize** gesetzt werden, um Personen länger im Erwerbsleben zu halten.



WIRTSCHAFTSBUND
ÖSTERREICH

Die geplante Reform der **Rot-Weiß-Rot-Karte** soll den österreichischen **Arbeitsmarkt für Fachkräfte aus dem Ausland attraktiver gestalten** und gezielt und kontrolliert dringend erforderliche Arbeitskräfte nach Österreich holen. Diese gilt es schnell und effizient umzusetzen. Zusätzlich ist die **Förderung von Programmen** notwendig, um Branchen bei Recruiting, Qualifizierung sowie bei der Erlangung von Sprachkompetenzen von potenziellen Arbeitskräften direkt in Drittstaaten zu unterstützen. Der Arbeitskräftemangel betrifft mittlerweile alle Branchen – daher ist auch eine **umfassende Erweiterung der Mangelberufsliste** und die **Aufhebung der Saisonkontingente** dringend notwendig.

Auch das **Potenzial von Frauen** darf nicht ungenutzt bleiben. Immerhin sind **55%** der Hochschulabsolventen Frauen. Trotzdem sind **73%** der Frauen im Alter von 25 – 49 Jahren mit Kindern unter 15 Jahren nur in Teilzeitbeschäftigung. Durch die schlechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist es für Frauen in der Praxis oft nicht möglich, eine Vollzeitstelle anzunehmen. Daher ist auch ein qualitativer, flächendeckender und leistbarer **Ausbau der frühkindlichen Kinderbetreuung mit österreichweiten einheitlichen Mindeststandards und bedarfsgerechten Öffnungszeiten**, die an die Arbeitsrealität angepasst sind, notwendig.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Österreich wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen für Maßnahmen gegen den Arbeitskräftemangel einzusetzen, um den drohenden wirtschaftlichen Schaden zu verhindern, insbesondere durch:

- weitere **Verbesserungen der Rahmenbedingungen** für eine attraktive Lehre und **Qualifizierung** der Erwerbsbevölkerung,
- **eine Lohnnebenkostensenkung für Pensionsbezieher** – Arbeit muss sich lohnen!
- Sicherstellung einer **raschen und effizienten Umsetzung der Reform** der RWR-Karte, sodass das Instrument an die realen Gegebenheiten der Arbeitswelt angepasst wird,
- **Förderung von Programmen** zur Unterstützung bei Recruiting, Qualifizierung und der Erlangung von Sprachkompetenzen von potenziellen Arbeitskräften in Drittstaaten und
 - **Ausbau** der frühkindlichen Kinderbetreuung mit **österreichweit einheitlichen Mindeststandards**.

Mag. Doris Hummer
Präsidentin, WK ÖÖ

KR Peter Buchmüller
Präsident, WK S

KR Robert Seeber
Obmann, Bundessparte T&F